Pressespiegel (Auswahl)
"750 Jahre St. Valentin, Waldmössingen"

750 Jahre
St.ValentinWaldmössingen

Schwarzwälder Bote

- 02.06.12 - Zum Jubiläum lebt Tradition auf
- 09.06.12 - Kirchengemeinde lässt Mittelalter aufleben
- 19.06.12 - Zahlreiche Höhepunkte zum Jubiläum
- 22.06.12 - Sonderveröffentlichung
- 23.06.12 - Kirche aus anderem Blickwinkel / Viel versprechendes Festprogramm
- 27.06.12 - Kirche zeigt sich ganz unerwartet
- 28.06.12 - Kirchenjubiläum geht ins Finale

Veröffentlichung in vorliegender Form genehmigt durch Schreiben der Redaktion des "Schwarzwälder Boten" vom 26.07.12

Nummer 126 Schramberger Zeitung Samstag, 2. Juni 2012

Bilderbuchkino im Lesecafé der Mediathek

Schramberg. Das Bilderbuchkino findet am Donnerstag, 14. Juni, ab 15 Uhr im Lesecafé der Mediathek im Schramberger City-Center statt. Auf dem Programm steht »Eine Geburtstagstorte für den kleinen Bären«. Zum Inhalt: Der kleine Bär hat Geburtstag, und das Schweinchen macht ihm eine Torte. Da kommen der Hase und die Ente vorbei und behaupten: »Was man verschenkt, muss man auch probieren.« So bekommt der kleine Bär eine angegessene Geburtstagstorte, aber seine Freude ist dennoch sehr groß. Im Lesecafé zeigen Christa Amma und Heike Obergfell das Bilderbuch als Diashow und lesen die Geschichte vor. Willkommen sind alle kleinen und großen Zuhörer ab vier Jahren.

KURZ NOTIERT

Jahrgang 1934/35 wandert in Hardt

Schramberg. Der Jahrgang 1934/35 trifft sich am Donnerstag, 7. Juni, um 14.57 Uhr am Busbahnhof zur Fahrt nach Hardt, Haltestelle Grüner Baum. Nach einer Wanderung von circa einer Stunde ist Einkehr im »Kreuz«.

ÖDP sammelt Kork und Altaluminium

Schramberg-Sulgen. Der ÖDP-Ortsverband bietet heute, Samstag, von 10 bis 12 Uhr eine Altaluminium- und Korksammlung an. Gesammelt wird am Parkplatz der Turn- und Festhalle Sulgen.

WIR GRATULIEREN

SAMSTAG

▸ **SCHRAMBERG.** Margarethe Herrmann, Landenbergerstraße 78, Schramberg, 82 Jahre. Ira Marquart, Höflestraße 7/1, 73 Jahre.
▸ **LAUTERBACH**. Karl Buchholz, Pfarrer-Sieger-Straße 2, 80 Jahre.

SONNTAG

▸ **SCHRAMBERG-SULGEN.** Viktor Novak, Dr.-Helmut-Junghans-Straße 62, 83 Jahre.
▸ **TENNENBRONN.** Agnes Ferrone, Am Südhang 16, 74 Jahre.
▸ **AICHHALDEN-RÖTENBERG.** Hans Wössner, Altenberger Straße 6, 70 Jahre. Werner Mäntele, Zubermoosstraße 8, 70 Jahre.
▸ **ESCHBRONN**. Josef Poppel, Friedhofstraße 12, 73 Jahre. Paul Rawiel, Schramberger Straße 19, 72 Jahre.
▸ **HARDT**. Heide Brunner, Tischnecker Weg 9, 70 Jahre.
▸ **LAUTERBACH**. Werner Borho, Wiesenwegle 2, 71 Jahre.
▸ **SCHILTACH**. Brigitte Springmann, Am Lehen 8, 71 Jahre.
▸ **SCHENKENZELL**. Horst Harter, Hansjakobstraße 12, 71 Jahre. Werner Hundertmark, Pfarrberg 6, 76 Jahre.

Literaturtreff kommt jetzt im Lesecafé der Mediathek zusammen

An neuem Ort, im Lesecafé der Mediathek Schramberg, findet seit diesem Sommersemester der Literaturtreff der VHS mit Lucy Lachenmaier statt. Seit mehr als 25 Jahren treffen sich einmal im Monat Leserinnen, manchmal auch Leser, um sich über ein Buch zu unterhalten. Lachenmaier, Literaturwissenschaftlerin von der Hochschule Furtwangen, stellt dabei in einer Kurzbiografie den Autor vor, und dann berichten die Teilnehmer von ihren Eindrücken beim Lesen. Dabei zeigen sich immer wieder Unterschiede in der Weise, wie die Teilnehmer an den Text herangehen und das Gelesene interpretieren. Mit einer Analyse des Textes und der Figuren entschlüsselt die Gruppe den Text und kommentiert das Buch. Beim nächsten Treffen am Montag, 18. Juni, von 19.30 bis 21 Uhr, steht »Der Tunnel« von Ernesto Sabato im Mittelpunkt. Neue Teilnehmer sind im Treff willkommen, auch wenn sie das Buch nicht vollständig gelesen haben. Foto: Ziechaus

FAMNet bietet Sprechstunde für Alleinerziehende

Schramberg. Die Kontaktstelle des Familiennetzwerks (»FAMNet«) Landkreis Rottweil begleitet und unterstützt Alleinerziehende bei der Suche nach den passenden Hilfeangeboten und bietet damit Hilfe zur Selbsthilfe. Am Montag, 4. Juni, sowie jeden ersten Montag im Monat, steht den alleinerziehenden Müttern und Vätern in Schramberg und Umgebung die FAMNet-Mitarbeiterin Elke Friedrich in der Zeit von 9 bis 11 Uhr für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Die Sprechstunde findet im Juks³ (Besprechungsraum im Erdgeschoss), Schloßstraße 10, in Schramberg statt. Juks³ ist Netzwerkpartner von FAMNet im Landkreis Rottweil und unterstützt es in vielfältiger Weise. Das FAMNet ist Teil des ESF-Bundesprogramms »Netzwerke wirksamer Hilfen für Alleinerziehende« des Bundesarbeitsministeriums und wird von der EU kofinanziert. Ratsuchende können sich sowohl telefonisch unter 0741/94 25 82 20 oder als auch per E-Mail: info@famnet-lk-rw.de. an die Einrichtung wenden.

Zum Jubiläum lebt Tradition neu auf

Kirchengemeinde Waldmössingen verteilt am Festwochenende Valentinsbrezeln an ihre Besucher

Schramberg-Waldmössingen. Eine alte Tradition der Kirchengemeinde St. Valentin soll am Festwochenende, 22. bis 24. Juni, anlässlich des 750. Jahrestages der ersten urkundlichen Erwähnung der Waldmössinger Kirchengemeinde wiederbelebt werden: die Ausgabe der Valentinsbrezel.

Christen aus der Schwarzwaldvorebene haben früher Wallfahrten nach »Messingen« unternommen – und das nicht nur am Festtag des Schutzpatrons der Waldmössinger Kirchengemeinde. Nach den Wallfahrtsgottesdiensten erhielten die Kirchenbesucher eine Valentinsbrezel, zeitweise wurde auch nach der heiligen Kommunion Valentinswein an die Kommunikanten ausgeschenkt.

Die Kirchengemeinde Waldmössingen bietet von Freitag bis Sonntag, 22. bis 24. Juni, ein abwechslungsreiches Festprogramm. Sie rechnet dabei mit Besuchern aus der ganzen Region und möchte sich nach dem festlichen Gottesdienst – in Anknüpfung an die alte Tradition – mit einer Valentinsbrezel für den Besuch bedanken. Den Gottesdienst zum Kirchenjubiläum zelebriert der Rottenburger Weihbischof Thomas Maria Renz am 24. Juni ab 10 Uhr in der Pfarrkirche St. Valentin. Der Kirchenchor und ein Orchester begleiten die Feier musikalisch. Nach den Grußworten von Oberbürgermeister Thomas Herzog gibt es einen Stehempfang auf dem Kirchplatz. Anschließend bieten Waldmössinger Vereine, kirchliche Gruppen und Einrichtungen nicht nur Essen und Getränke an, sondern wollen mit Vorträgen, Ausstellungen, Spielen, Bildern, Filmen und in Gesprächen über die Geschichte und die Entwicklung der Kirchengemeinde informieren. Besucher erhalten bei dieser Tour durch Waldmössingen die Möglichkeit, in einem Oldtimerbus aus dem Jahr 1960 von einem Schauplatz zum nächsten zu fahren. Für junge Gäste gibt es ein abwechslungsreiches Kinderprogramm. Überliefert ist, dass die Valentinsbrezel seit der Zeit um 1775 am Valentinstag, also zum Waldmössinger Kirchenpatrozinium, in der österlichen Zeit und nach Wallfahrtsgottesdiensten ausgegeben wurde. Ähnlich wie die Fastenbrezeln, die in Oberschwaben Tradition haben, war die Valentinsbrezel vermutlich auch aus Salzteig, aber ohne Lauge. Überliefert ist außerdem, dass der Brauch, die Kirchenbesucher mit Valentinsbrezeln und eine gewisse Zeit lang auch mit Valentinswein zu verköstigen, aus finanziellen Gründen eingestellt werden musste. Die Valentinsbrezel stellt ein Symbol für zwei sich liebende Menschen dar, deren Arme sich umschlingen.

Gelungener Start für Kooperations-Projekt

Schüler kämpfen in der Kreissporthalle Sulgen um Europa-Ballmeisterschaft

Schramberg. Nationalhymnen verschiedener europäischer Länder ertönten zur Eröffnung der Auftaktveranstaltung des Kooperationsprojektes der Wittum-Schule und 3. und 4. Klassen der Grund- und Werkrealschule Sulgen (GHWRS) am Dienstag in der Kreissporthalle Sulgen.

110 Kinder marschierten – aufgeteilt in zehn verschiedene Ländergruppen – zu den pompösen Klängen der entsprechenden Hymnen nacheinander ein. Das große Thema dieser Veranstaltung lautete »Europa«. In einer »Europa-Ballmeisterschaft« kämpften behinderte und nichtbehinderte Schüler gemeinsam um den Sieg.

Der Höhepunkt ist das Schulfest am 7. Juli

Am Ende freuten sie sich alle zehn Länder-Mannschaften über die Siegerehrung durch die beiden Rektoren Hans Stiber und Gerhard Nöhre sowie über die wohlverdienten Süßigkeiten.

Die Schüler hatten bei der Europa-Ballmeisterschaft richtig viel Spaß. Foto: Schule

Fünf weitere Projekttage zum Thema Europa erwartet die Schüler dann nach den Pfingstferien. Das ganze Kooperationsprojekt gipfelt im großen Schulfest an der GHWRS-Sulgen am Samstag, 7. Juli.

TOTENTAFEL

Schramberg-Sulgen. Nada Röttcher, Kirchgasse 2, verstarb im Alter von 68 Jahren. Trauerfeier ist am Dienstag, 5. Juni, 13.30 Uhr, in der Friedhofskapelle Hintersulgen. Anschließend ist Urnenbeisetzung. Rosenkranz und anschließender Trauergottesdienst ist am Dienstag ab 18.30 Uhr, in der Kirche St. Laurentius.
Schramberg-Heiligenbronn. Schwester Beatrix Seeberger, bürgerlich Franziska Seeberger, Kloster Heiligenbronn, verstarb im Alter von 75 Jahren. Requiem und Beerdigung ist am Dienstag, 5. Juni, ab 13.30 Uhr in Heiligenbronn.

Im Schloss wird fleißig geprobt

Schramberg. Die letzten Proben für »Die Sternstunde des Josef Bieder« sind angelaufen. Seit vvergangener Woche wird am Original-Schauplatz im Schramberger Schloss geprobt. Unser Bild zeigt die Anfangs-Sequenz. Regisseur Harald Frommer führt vor, wie er sich diese Aktion vorstellt. In der kommenden Woche beginnt dann der Endspurt mit Haupt- und Generalprobe, ehe am Freitag, 8. Juni, die Premiere folgt. Weitere Vorstellungen sind am 10. und 11. Juni. Karten gibt es bei der Buchhandlung Klaussner.

Regisseur Harald Frommer (links) und Schauspieler Klaus Andreae in Aktion. Foto: Theaterwerkstatt

VHS lädt zu Ballettaufführung ein

Am Staatstheater wird das dramatische Stück »Onegin« aufgeführt

Schramberg. Die Volkshochschule Schramberg lädt am Sonntag, 15. Juli, zu einem Besuch der Ballettaufführung »Onegin«, ein Ballett in drei Akten von John Cranko nach Alexander Puschkin, ins Staatstheater Stuttgart ein.

John Cranko gestaltet in seinem Ballett Onegin nach Pushkins Roman zwei starke Charaktere: Tatjana reift vom schüchternen Landei, das sich in den mondänen Onegin verliebt und von ihm verschmäht wird, zur selbstbewussten Frau. Onegin wandelt sich vom überheblichen Dandy, der Tatjanas Liebe gedankenlos wegwirft, zum Mörder eines Freundes – seine Erkenntnis, wer die wahre Liebe seines Lebens war, kommt zu spät.

Die Musik stammt von Tschaikowsky

Seit fast 50 Jahren verfällt das Publikum den von Cranko eindringlich gezeichneten Figuren hoffnungslos, liebt, leidet und bangt mit ihnen. Zu der berühmten Musik von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky und mit den für Russland des 19. Jahrhunderts nachempfundenen Kostümen ist »Onegin« ein absolutes Muss für Liebhaber dramatischer Handlungsballette des 20. Jahrhunderts.

Die Volkshochschule hält Karten zum Preis von 62 und 77 Euro bereit. Die Fahrtkosten betragen 18 Euro. Anmeldungen nimmt lediglich die VHS-Geschäftsstelle im Rathaus, Telefon 07422/2 92 57, entgegen.

Nummer 131 Schramberger Zeitung Samstag, 9. Juni 2012

Kirchengemeinde lässt Mittelalter aufleben

Festwochenende erinnert an erste urkundliche Erwähnung der Pfarrei

Schramberg-Waldmössingen. 2012 jährt sich die erste urkundliche Erwähnung der Pfarrei St. Valentin Waldmössingen zum 750. Mal. Ein Grund zu feiern.

Am 24. März 1262 hatte der Edle Hugo von Wehrstein seinem Verwandten, dem Edlen Rudolf von Zimmern, das Wittumgut der Waldmössinger Kirche verkauft. Dieses Ereignis will die Kirchengemeinde am Wochenende vom 22. bis 24. Juni feiern.

Die erste schriftliche Erwähnung der Waldmössinger Pfarrei ist in einer Urkunde zu finden, die sich heute im Hauptstaatsarchiv in Stuttgart befindet. Es geht dabei um einen Verkauf des Wittumgutes der Waldmössinger Kirche samt Zinsen und Lasten. Der Kaufpreis betrug 24 Mark Silber. Erwerber war der Edle Rudolf von Zimmern, der als Straßburger Kanonikus und Kirchrektor in Waldmössingen bezeichnet wird, heißt es in einer Pressemitteilung.

Die Kirchengemeinde St. Valentin steht vor der 750-Jahr-Feier ihrer Pfarrei. Fotos: Gemeinde

Rudolf von Zimmern wird auch im päpstlichen Zehntregister von 1275 genannt. Er hatte insgesamt sieben Pfarrpfründe inne, nämlich Epfendorf, Villingendorf, Gößlingen, Irslingen, Dautmergen, Ostdorf und eben Waldmössingen. Mit dieser Pfründhäufung widersetzte er sich den päpstlichen Vorgaben, die eine solche Häufung gerade verboten haben. In den Kirchen hat Rudolf von Zimmern Vikare eingesetzt, die er besoldete. Er selbst strich die Pfründeinkünfte ein.

Nach einem bischöflichen Verzeichnis aus der Zeit um 1360 gehörten zur Waldmössinger Pfarrei die Filialen in Aichhalden und Winzeln – eine frühe Seelsorgeeinheit mit damals umgekehrten Vorzeichen. Das Waldmössinger Jubiläumsfest soll daher nicht nur ein Fest der Waldmössinger Mutterkirche werden.

Im Jahr 1455 erhielten die Aichhalder vom Konstanzer Bischof die Erlaubnis, dass in ihrer Filialkirche durch den Leutepriester von Waldmössingen oder einen anderen Priester am Sonntag und einmal unter der Woche Gottesdienst gehalten werden durfte. 1462 vereinbarten die Winzelner mit dem Kloster Alpirsbach, dass die Heiligenpflege in Winzeln dem Leutepriester in Waldmössingen jährlich drei Pfund Heller und vier Malter Dinkel entrichten sollte, damit dieser in der Winzelner Kapelle Gottesdienste hielt.

Laut Kirchengemeinde gibt es am Sonntag, 24. Juni, nach dem Festgottesdienst mit Weihbischof Thomas Maria Renz verschiedene, über das Dorf verstreute Stationen, die sich mit der Geschichte und Gegenwart der Kirchengemeinde St. Valentin auseinandersetzen.

Beim Römerkastell können die Besucher die Station »Mittelalter 1200 bis 1400« erleben. Für Unterhaltung sorgen neben mittelalterlichen Kinderspielen auch Gaukler und eine Wahrsagerin. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

1262.

1264.

Der Edle Hugo von Wehrstein und seine Brüder Hiltibold, Richard, Hugo und Richard verkaufen an ihren Verwandten, den Edeln Rudolf, Straßburger Kanoniker und Pfarrrektor zu Waldmössingen, alle ihre Rechte an der dortige Pfarrkirchen um 24 Mark.

Herrenzimmern 1262.

Die Herrenzimmersche Chronik bestätigt die erste Erwähnung der Pfarrei Waldmössingen vor 750 Jahren.

Formation macht sich für Deutsche Meisterschaften fit

Mit Riesenschritten geht es Richtung »m-motion« und damit zu den Deutschen Tanzschulmeisterschaften. Bei Deutschlands größtem Tanzturnier mit über 4000 Tänzern, das am 16. und 17. Juni in Mannheim stattfindet, ist das Team »Blue Fever« des Tanzstudios Dierstein dabei. Hans-Jörg Dierstein wird zudem als Wertungsrichter tätig sein. Doch noch wird gearbeitet. So nutzt »Blue Fever« das lange Wochenende für ein Trainingslager in Furtwangen. Dabei soll die Lateinformation mit dem Thema »Barcelona« ausgearbeitet und Ausfälle, durch Abiturfeiern und Studium, angepasst werden. Dierstein rechnet mit einer Endrundenteilnahme seiner Formation. Werten darf er sie aber nicht. Foto: Dierstein

Nach Fondspleite jetzt ans Erben

Bankkunden regen sich über Einladung auf / Altersvorsorge weg

Schramberg (er). Ein echter Aufreger: Eine Kunden-Familie aus dem Einzugsbereich eines Schramberger Geldinstituts hat sich dieser Tage mächtig über ein Schreiben dieser Bank geärgert.

Kochte doch plötzlich die ganze Wut wieder hoch, weil man von Mitarbeitern des Unternehmens in den 1990er-Jahren damals 70 000 Mark abgeschwatzt bekam, die man als Altersvorsorge in mittlerweile pleite gegangene DG-Fonds investierte und keinen Pfennig mehr von dem verlorenen Geld sah.

Ausgerechnet die gleiche Bank, die die maroden Papiere damals verkaufte, wandte sich jetzt in einem neuen Schreiben an die gleichen Kunden, »deren Lebenswerk das Ergebnis langer Arbeit« sei. Es zu wahren und in verlässliche Hände weiter zu geben, sei das Ziel. Exklusiv für diese Kunden habe man einen Rechtsanwalt des Geno-Verbands eingeladen, der Fragen zum Thema Erben und Vererben in der Lebensplanung beantworten wolle. Nein danke, empörten sich die Empfänger der Einladung wütend: Das was es zu vererben gegeben hätte, das habe sich die Bank schließlich schon geholt.

Schon am helllichten Tag und auch nachts mit Promille am Steuer

Polizei muss am Freitag gleich zwei Autofahrer zur Ader lassen

Schramberg. Gleich zwei Verkehrsteilnehmer musste die Polizei am Freitagmorgen zur Ader lassen, da sie alkoholisiert mit dem Auto unterwegs waren.

Der erste Vorfall ereignete sich gegen 1.30 Uhr in Bereich Heiligenbronn. Einer Polizeistreife fiel ein entgegenkommendes Auto auf, dessen technischer Anbau die Beamten stutzig machte. Sie wendeten sie und fuhren dem Fahrzeug nach, um es zu kontrollieren. Auf Haltzeichen reagierte der 32-jährige Fahrzeuglenker zunächst nicht, erst nachdem er wiederholt aufgefordert wurde, stoppte er in Waldmössingen. Es stellte sich heraus, dass technisch alles am Fahrzeug in Ordnung war, doch vom Fahrzeuglenker ging eindeutig eine Alkoholfahne aus.

Ein Atemalkoholtest bestätigte den Verdacht und da von einem Promillegehalt von mehr als 1,09 Promille ausgegangen werden musste, war die Entnahme einer Blutprobe fällig.

Bestätigt das Ergebnis den Verdacht, so muss der 32-Jährige mit einer Strafanzeige und einem mehrmonatigen Fahrverbot, einer Geldstrafe sowie sieben Punkten in Flensburg rechnen.

Weniger hart wird es vermutlich eine 67-jährige Frau treffen. Diese war am Freitagmorgen gegen 8 Uhr alkoholisiert in Schramberg unterwegs. Nur mit Mühe und zahlreichen Versuchen gelang es der Frau, einen Atemalkoholtest auszuführen. Dieser signalisierte einen Wert von mehr als 0,5 Promille, aber weniger als 1,10 Promille. Zu einem zweiten Test mit einem beweisverwertbaren Gerät war sie aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage. Somit war auch bei ihr eine Blutentnahme fällig.

Die Frau, die durch extrem langsame Fahrweise aufgefallen war, wird wohl mit einem Ordnungswidrigkeitenverfahren rechnen müssen. Die Folgen: Geldbuße in Höhe von 500 Euro, vier Punkte in Flensburg und einmonatiges Fahrverbot.

Arzt spricht über Schlafstörungen

Ursachen für Leiden können organisch bedingt sein

Schramberg. Um das Thema Schlafstörung geht es am Dienstag, 12. Juni, ab 19.30 Uhr bei einem Fachvortrag des Arztes Torsten Erdmann, der im Foyer des Schlosses stattfindet.

Schlafstörungen gehören zu den häufigsten Beschwerden in der täglichen Sprechstunde. Sie beeinträchtigen das tägliche Leben erheblich, heißt es in einer Pressemitteilung der Volkshochschule Schramberg. Erwachsene kommen normalerweise mit sieben bis acht Stunden Schlaf aus, ältere Menschen mit sechs Stunden. Stress und berufliche Belastungen könnten aber Qualität und Dauer des Schlafes verringern und zu chronischen Schlafstörungen führen. Zudem gebe es organische Ursachen für Schlafstörungen, wie Erkrankungen des Herzens, der Schilddrüse oder der Atemorgane.

Der Referent beleuchtet die verschiedenen Formen und vielfältigen Ursachen. Er gibt einen Einblick in die aktuellen Behandlungsmöglichkeiten und deren Risiken. Einfache Maßnahmen zur Selbsthilfe runden den Vortrag ab. Anschließend besteht die Möglichkeit, Torsten Erdmann Fragen zu stellen.

Veranstalter ist die Volkshochschule in Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg. Anmeldungen sind nicht erforderlich.

Spendenaufruf an alle Schwarzwälder Bote-Leser:
Helfen Sie Angelina!

Angelina (5 Jahre alt) ist an Leukämie erkrankt. Ihre Familie organisiert am 24. Juni 2012 in der Festhalle in Schramberg-Sulgen eine Typisierungsaktion, um den passenden Knochenmarkspender zu finden.

Von 11 bis 17 Uhr können auch Sie sich typisieren lassen und damit helfen!

Eine Typisierungsaktion ist teuer. Jede Registration muss vom jeweiligen Spender oder von der Familie bezahlt werden.

Mit Ihrer Geldspende unterstützen Sie einen guten Zweck!

Wir leiten den Gesamtbetrag an die Familie weiter.
Über eine Spendenzähler im Regionalteil der Zeitung halten wir Sie auf dem Laufenden.

Empfänger:	Schwarzwälder Bote Mediengesellschaft, Spendenkonto
Betreff:	Leser helfen Angelina
Konto-Nr.	368560
BLZ:	642 500 40
Bank:	Kreissparkasse Rottweil

GEMEINSAM HELFEN
Eine Aktion des Schwarzwälder Boten

Bis 22. Juni spenden und helfen!

Gut zu wissen.

Nummer 139 Schramberger Zeitung Dienstag, 19. Juni 2012

Königin Ester und das Labyrinth

Schramberg-Sulgen. Die Vorbereitungen zur Dorffreizeit der evangelischen Kirchengemeinde Sulgen vom 28 August bis zum 2. September nehmen konkrete Formen an. Mit viel Kreativität und Engagement planen die Mitarbeiter die Freizeittage rund um das Thema »Königin Ester und das Labyrinth von Susa«. Gemeinsam mit der flinken und an allem interessierten Reporterin »Verena Wichtig« vom »Royal Oriental«, werden die Kinder die Geschichte von Ester und ihrem ruhmreichen und kometenhaften Aufstieg im persischen Reich erleben. Viele mutige Spiele, Bastelangebote und natürlich auch wieder das Geländespiel am Samstag werden momentan vorbereitet. Die Anmeldeflyer sind ab sofort ausgelegt. Infos zur Freizeit sind auch im Pfarramt, Dienstag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr, Telefon 07422/83 09, oder bei Anja Lutz, Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr, Telefon 07422/24 41 17, zu erhalten.

Zahlreiche Höhepunkte zum Jubiläum

Vorbereitungen für Feier des 750-jährigen Bestehens laufen auf vollen Touren / Viele Gruppen beteiligt

Schramberg-Waldmössingen. Das Festwochenende zum Jubiläum 750 Jahre Kirchengemeinde St. Valentin Waldmössingen vom 22. bis 24. Juni mobilisiert im Ort derzeit Jung und Alt.

Der Kinderchor bereitet sich auf die beiden Aufführungen des Singspiels »Lichtblicke« vor. Foto: privat

Mit den »Nachtlichtern«, einer nicht nur liturgischen Nacht, steht am Freitag ab 18 Uhr ein erster Höhepunkt an. Am Sonntag um 10 Uhr zelebriert Weihbischof Thomas Maria Renz den Festgottesdienst. Danach bietet ein Geschichtsparcours sowohl Wissenswertes und Unterhaltsames als auch kulinarische Leckerbissen.

Mit großer Begeisterung und Eifer bereiten sich derzeit die Kinder des Kinderchors Waldmössingen und die Maxikinder des Kindergartens St. Josef auf die Aufführung des Singspiels »Lichtblicke« vor. Begleitet werden sie von einem eigens für dieses Projekt zusammengestellten Orchester. Die musikalische Leitung des Projekts liegt in den Händen von Ursula Keller.

Das Singspiel wird im Rahmen der Feierlichkeiten zum 750-jährigen Jubiläum der Kirchengemeinde zweimal aufgeführt. Aufführungen sind am Freitag, 22. Juni, um 18.30 Uhr und am Sonntag, 24. Juni, um 18.30 Uhr jeweils in der Kirche St. Valentin in Waldmössingen.

Damit ist das Singspiel Auftakt und Abschluss des Festwochenendes. Auch andere Musikgruppen sind kräftig bei den Proben. So ist um 20 Uhr Musik und Gesang aus Taizé zu hören. Um 22.30 Uhr bieten ein Chor und die Gruppe »Mosaik« Nachtklänge. Die Kirche soll dazu aufwändig illuminiert werden.

Im Waldkindergarten »EigenSinn« in Freudenstadt erleben die Kinder seit 2011 spannende und erfahrungsreiche Naturerlebnistage. Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres wird eine zweite Gruppe eröffnet. Foto: Juks

Spielerischer Zugang zu Natur und Wissenschaft

Anmeldung für den Naturkindergarten »Waldrösle« läuft / Gesund und lehrrreich

Schramberg. Seit dieser Woche können interessierte Eltern ihre Kinder im JUKS³ für den Naturkindergarten »Waldrösle« anmelden.

Dieser startet wie bereits angekündigt mit dem neuen Kindergartenjahr 2012/2013 auf der Hutneck. Der Naturkindergarten »Waldrösle« ermöglicht Kindern ein Leben im Rhythmus der Natur, indem sie die Jahreszeiten hautnah und mit allen Sinnen erleben. Mit vielfältigen Naturmaterialien werden sie zu kreativen Gestaltern und das eigene Experimentieren im Wald schafft ihnen einen spielerischen Zugang zu naturwissenschaftlichen Phänomenen.

Spielen, Forschen, Experimentieren, Basteln und Malen an der frischen Luft stärkt das Immunsystem und sorgt für innere Ausgeglichenheit.

Der Naturkindergarten ist gleichzeitig Puppen-, Bau-, Konstruktions-, Forscherecke sowie Kreativ-, Bewegung- und Ruheraum.

Die Erzieherinnen begrüßen die Kinder morgens ab 7.30 Uhr am Lagerplatz. Um 9 Uhr wird im Morgenkreis auf den gemeinsamen Tag eingestimmt. Danach können die Kinder ins Spiel eintauchen. Nach dem Vesper bleibt noch genug Zeit zum freien Spiel oder zur selbstbestimmten Projektarbeit. Gegen 12 Uhr kehrt die Kindergruppe zum Lagerplatz zurück.

Zwischen 12.30 und 13.30 Uhr ist Abholzeit. Eine Blockhütte bietet auch an Schlechtwettertagen eine Alternative zum Wald. Am Freitag, 22. Juni, wird um 17.30 Uhr eine Informationsveranstaltung angeboten. Treffpunkt ist am Gasthaus Hutneck. Informationen beim JUKS³, Schloßstraße 10, in Schramberg, Telefon 07422/2 95 80.

Richtige Handhabung rettet Leben

Stadtverband für Sport bietet Schulung für Defibrillatoren

Schramberg. Am Samstag, 23. Juni, findet um 10 Uhr im Foyer der Turn- und Festhalle in Sulgen eine Informationsveranstaltung für alle Vereine des Stadtverbands für Sport und sonstige Interessierte statt.

In einer einstündigen Schulung wird den Teilnehmern die Handhabung von Defibrillatoren erklärt. Der Stadtverband hat sich zum Ziel gesetzt, bis Ende diesen Jahres sämtliche Sportstätten in der Gesamtstadt mit diesen lebensrettenden Geräten auszustatten. Finanziert durch Spenden werden nun alle Sportstätten rechtzeitig versorgt. Die Anwendung dieser Geräte wird von Klaus Dietrich, Abteilungsleiter Medizinprodukte der Björn Steiger Stiftung Stuttgart, vorgestellt. Ein Defibrillator kann durch gezielte Stromstöße Herzrhythmusstörungen wie Kammerflimmern und Kammerflattern (Defibrillation) beenden. Defibrillatoren werden auf Intensivstationen, in Operationssälen, in Notfallaufnahmen sowie in Fahrzeugen des Rettungsdienstes bereitgehalten, seit den 1990er-Jahren zunehmend auch in öffentlich zugänglichen Gebäuden. Der Stadtverband lädt nun alle interessierten Mitglieder der Sportvereine und Interessierte ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wünschenswert wäre, wenn gleich mehrere Personen der Vereine an der Schulung teilnähmen.

In Erinnerungen schwelgen

Schramberg. Am Donnerstag, 21. Juni, beginnt um 14.30 Uhr wieder das Erzählcafé. Dies ist ein offener, zwangloser Treff in den Räumen der Sozialstation, Josef-Andre-Straße 9. Organisiert von der Freiwilligenbörse sind Menschen eingeladen, neue Menschen kennenlernen und sich bei anregenden Gesprächen auszutauschen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Gartenfest der Burgwegler

Schramberg. Am kommenden Samstag und Sonntag findet das Burgweg-Gartenfest auf dem neuen Gartenfestplatz statt. Fassanstich am Samstag ist um 16 Uhr. Am Sonntag startet das Fest um 11 Uhr mit dem Frühschoppen. Auch dieses Jahr wird wieder ein Fahrdienst angeboten, der die Gäste im Halbstunden-Takt nach Bedarf ab der St. Maria Kirche mit Zusteigemöglichkeit an der Einmündung Rochus-Merz-Straße zum Festplatz befördert.

MEINUNG DER LESER

Eschbronn denkt mit

Betrifft: Radwegenetz

Hoffentlich hat unser Rathaus nach dem Bau der komfortablen Radfahrerbrücke am Haldenhof noch Energie und Geld für die Beseitigung echter Lücken im gesamtstädtischen Radwegenetz.
Am 2. Februar 2012 wurde im Schwarzwälder Boten berichtet, dass sich der Gemeinderat von Eschbronn einstimmig für einen Radweg zwischen Mariazell und dem Sulgen ausgesprochen hat. Gut, dass das kleine Eschbronn für das große Schramberg mitgedacht hat und den seit Jahrzehnten geforderten Radweg von Schönbronn auf den Sulgen dem Kreistag als Hausaufgabe mitgab.
Vom Schramberger Gemeinderat war bis heute, gut vier Monate später, nichts von einem Beschluss zu lesen, der die Initiative aus Eschbronn unterstützt. Das ist auch konsequent, denn Eschbronn grenzt sich mit dem Wunsch einer kurzen und sicheren Verbindung deutlich vom Schramberger Rathaus ab, das vor einigen Jahren einen der vielen einsamen Waldwege im Feurenmoos als Radweg beschilderte und damit die Aufgabe zu den Akten legte.
Der Ortsteil Schönbronn hat jetzt gute Karten, denn die Zuständigkeit und die Finanzierung für diesen Radwegebau liegt durch die Einstufung als Kreisstraße beim Landkreis und nicht beim Rathaus in der Talstadt.

Jürgen Reuter, Schramberg

SCHREIBEN SIE UNS

Briefe, die nicht der Meinung der Redaktion entsprechen müssen, und für die wir uns Kürzungen vorbehalten, richten Sie bitte mit Absender an:

Schwarzwälder Bote
Redaktionsgesellschaft mbH
Hauptstraße 24
78713 Schramberg

Nummer 142 Sonderveröffentlichung Freitag, 22. Juni 2012

Festwochenende zum 750. Jubiläum

»Komm feiern!«: Waldmössinger Kirchengemeinde hat an Lebendigkeit nichts verloren

Kirchengemeinde St. Valentin feiert Geburtstag

Im Jahr 1262 wurde sie erstmals urkundlich erwähnt / An diesem Wochenende Feierlichkeiten der ganz besonderen Art geplant

»Komm feiern!« Dazu fordern die Waldmössinger auf Plakaten und dem Festprogramm ihre Gäste aus nah und fern an diesem Wochenende auf.

Im Jahre 1262 wurde die Pfarrei Waldmössingen erstmalig urkundlich erwähnt und hat auch nach 750 Jahren nichts an ihrer Lebendigkeit verloren. Die Feierlichkeiten zum 750. Geburtstag der Kirchengemeinde St. Valentin finden an diesem Freitag und Sonntag statt, und sind von besonderer Art.

Der Kirchengemeinderat hat in Zusammenarbeit mit

FESTWOCHENENDE
VOM 22. - 24. JUNI 2012

Mit einem ansprechenden Logo macht die Kirchengemeinde St. Valentin auf ihr Jubiläum aufmerksam. Foto: Archiv

den örtlichen Vereinen und den kirchlichen Gruppen ein buntes Programm auf die Beine gestellt.

Eröffnet wird das Fest heute mit der Veranstaltung »Nachtlichter« in und um die Kirche St.Valentin in Waldmössingen. Nachdem um 18.30 Uhr der Kinderchor das Singspiel »Lichtblicke« und um 20 Uhr der Kirchenchor Gesänge aus Taizé darbieten werden, sind die Besucher zu einer Entdeckungsreise in der von verschiedenen Lichtquellen innen und außen beleuchteten Kirche eingeladen und können von 21 Uhr bis 1.30 Uhr wann immer sie wollen kommen. Musik und stündlich ein kurzer Impuls wechseln sich dabei begleitend ab.

Wer genug Zeit in der Kirche verbracht hat, dem bietet sich im Gemeindehaus die Gelegenheit bei den zahlreichen Ministranten der Kirchengemeinde mit einem Cocktail ins Gespräch zu kommen und ab 20.45 Uhr das EM-Viertelfinalspiel gemeinsam anzusehen.

Um 1.30 Uhr brechen alle, die noch können und wollen, zu einer Nachtwanderung auf, bevor um 2.30 Uhr die liturgische Nacht in der Kirche ihren Abschluss findet.

Der Festsonntag beginnt mit einem feierlichen Gottesdienst, der von Weihbischof Renz zelebriert und vom Kirchenchor mitgestaltet wird. Grußworte von OB Herzog schließen sich an, ebenso ein Stehempfang mit Sekt und Valentinsbrezeln auf dem Kirchplatz.

Einen Geschichtsparcours mit verschiedenen Themenstationen im ganzen Ort gibt

Ein buntes Programm rund um die Kirche St. Valentin haben die Verantwortlichen auf die Beine gestellt. Foto: Wegner

es für die Besucher nach dem Festgottesdienst zu erkunden und verspricht Kurzweil für klein und groß. Dazu steht ein kostenloser Oldtimerbus zur Verfügung, der im 15-Minuten-Takt seine Runde fährt. Das Programmheft bietet Orientierung. An allen Stationen wird bewirtet, das Angebot der Speisen ist vielfältig. Außerdem werden für die kleineren Besucher im ganzen Ort verschiedene Aktivitäten angeboten, beispielsweise Spielmobil, Kinderschminken, mittelalterliche Spiele, Sportparcours, Bibelquiz, Barfußpfad, Kindertombola, Bastelangebot. Das Singspiel des Kinderchors bildet um 18.30 Uhr in der Kirche den Abschluss des Tages.

Informationen zum Festverlauf findet man auch unter www.se-aichhalden-intern.de und auf der Homepage der Stadt Schramberg.

Die Kirchengemeinde und die Vereine in Waldmössingen freuen sich auf zahlreiche Gäste: »Komm feiern«.

Gasthaus Kreuz
78713 Waldmössingen
✆ 07402 / 233
Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM JUBILÄUM
THE SPICE SHOP
WINZELNER STRAßE 2
78713 WALDMÖSSINGEN
TELEFON 0 74 02/93 85 48

HAUSTECHNIK
Bernhard Hess
Solar
Heizung
Sanitär
Flaschnerei
Flachdachabdeckung
Bernhard Hess
Weiherwasenstraße 19
78713 Waldmössingen
Telefon: 0 74 02 / 16 37
Telefax: 0 74 02 / 89 44
firma_hess-badundheizung@gmx.de
Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum

Sparkassen-Finanzgruppe
www.ksk-rottweil.de
Für uns zählt jeder Einzelne.
Aus Prinzip.
Die Kreissparkasse ist gegründet worden, um vor Ort allen Teilen der Bevölkerung bei der eigenen finanziellen Vorsorge zu helfen und den Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen zu ermöglichen. Dieses Geschäftsprinzip ist moderner denn je. Denn es vereinigt Kompetenz in Finanzfragen mit sozialer Verantwortung und nachhaltigem Denken und Handeln.
Dem Wohlstand der Region und den dort lebenden Menschen verpflichtet: die Kreissparkasse.
Gut für Sie – und gut für die Region.
Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum.
Kreissparkasse Rottweil
Kreissparkasse Rottweil

heubach Außenanlagen
Garten- und Landschaftsbau
• Neu- und Umgestaltung
• Pflegearbeiten
• Natursteinarbeiten
• Winterdienst
• Bepflanzungen
• Pflasterungen
• Zaunbau
78713 Waldmössingen
Holderstaudenstraße 35
Tel. 07402/17 99 · Mobil: 0171/7 22 34 99
Herzlichen Glückwunsch zum gelungenen Neubau.
Ausführung der Außenanlagen.

Frischer Genuss auf Ihren Tisch
BRANTNER BACK
Weilerstraße 32, 78739 Hardt, Tel.: 07422/28000-0, Fax: 28000-28, E-Mail: info@brantner.de

Herzliche Gratulation zum Jubiläum!
Möbel 60 Jahre Melber
Ideen für gemütliches Wohnen
www.moebelmelber.de
Fluorn-Winzeln · Wöhrsteinstr. 6 · Tel. 0 74 02 / 92 17 -0
Mo. – Fr. 9.00 – 18.30 Uhr • Do. bis 20.00 Uhr · Sa. 9.00 – 16.00 Uhr

Wir wünschen ein gelungenes Festwochenende
• Fenster
• Haustüren
• Dachfenster
• Sonnenschutz
• Parkett, Laminat
• Zimmertüren
• Küchenrenovierung
• Badmöbel
• Holzdecken
GRAF GmbH
Schreinerei
Fenster Innenausbau
Heiligenbronner Str. 64
78713 Schramberg · ☎ 0 74 22 / 82 88
Fax 0 74 22 / 5 45 37
www.graf-innenausbau.de

Zimmerei
Dachsanierung
Wärmedämmung
Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum
HANS ROHRER
Seedorfer Straße 68 · 78713 Schramberg-Waldmössingen
Tel. Werkstatt 0 74 02 / 85 82 · Büro 0 74 22 / 5 42 82 · Fax 0 74 22 / 52 00 89

TEXTILHAUS Kimmich
Persönlich beraten – gut gekauft!
Kurzwaren
Textilien
Reinigungsannahme
Inhaber Dorothea Bantle · Waldmössingen · Tel. 0 74 02 / 4 78
Herzlichen Glückwunsch

Schwarzwälder Bote
Die große Zeitung in Baden-Württemberg
Heute morgen gelesen, heute abend dabei…
Feste muss man feiern, wie sie fallen.
V/1/6/50

Nummer 143 Schramberger Zeitung Samstag, 23. Juni 2012

Gemeinsam kochen in der Kräuterküche

Schramberg-Waldmössingen. Der Naturpark Schwarzwald Mitte /Nord lädt am Freitag, 29. Juni, zum Kräuter-Kochkurs mit Schwarzwald-Guide Monika Wurft nach Waldmössingen ein. Mit einer Vielzahl von heimischen Wildkräutern und Blüten wird in der neuen Schulungsküche des Spice Shops in Waldmössingen regelrecht geschwelgt. Der Kräuter-Kochkurs, der sich auch für Vegetarier eignet, bietet viele Informationen rund um die wilden Gaumenfreuden, bei denen das gemeinsame Kochen und Genießen nicht zu kurz kommt. Der Treffpunkt am Freitag 29. Juni, um 18.30 Uhr wird bei der Anmeldung bekanntgegeben. Ein Kostenbeitrag wird erhoben. Info und Anmeldung imSpice Shop Waldmössingen, Telefon 07402/93 85 48.

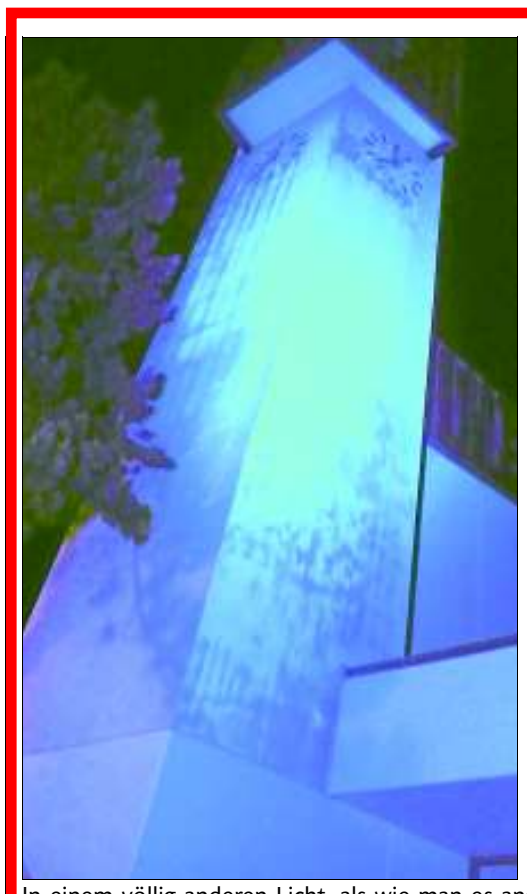
Heiße Phase für Neue Mitte

Schramberg. Nachdem der Rohbau der Kreissparkasse beinahe fertig gestellt und die Gebäude in der Marktstraße abgebrochen sind, beginnt am Montag, 25. Juni, die Firma SKS aus Eigeltingen mit der Umgestaltung des hinteren Rathausplatzes. Daher wird ab diesem Zeitpunkt der komplette Platz für den Verkehr gesperrt. Eine Parkierung ist nicht mehr möglich. Für die Anlieger und die Fußgänger wird eine Umleitung eingerichtet, die Zufahrt zum Mühlegrabenweg bleibt bestehen. »Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis für die zahlreichen Baumaßnahmen. Zweifelsohne bringen sie Einschränkungen im Straßenverkehr und Beeinträchtigungen mit sich. Aber am Ende werden die vielen positiven Veränderungen überwiegen«, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt. Weitere Infos gibt es auf dem Baustellenportal der städtischen Homepage www.schramberg.de. Die Abteilung Tiefbau ist unter Telefon 07422/2 9298 ansprechbar.

SCHRAMBERG

Jahrgang wandert zum Schornhof

Schramberg-Sulgen. Morgen, Sonntag, trifft sich der Jahrgang 1953, Sulgen zu einer Wanderung. Treffpunkt ist um 11 Uhr auf dem Fohrenbühl. Die Wanderung geht zum Schornhof, wo ab 13 Uhr ein Mittagsbüffet angeboten wird. Wer nur eine Teilstrecke gehen oder gleich zum Schornhof kommen will, sollte sich bei Bärbel Bantle melden.



In einem völlig anderen Licht, als wie man es ansonsten gewöhnt ist, präsentiert sich die Kirche St. Valentin Waldmössingen anlässlich des Jubiläums. Fotos: privat

Kirche aus einem völlig anderen Blickwinkel betrachtet

Lichteffekte sorgen in St. Valentin Waldmössingen anlässlich des Jubiläums für ein ganz besonders Ambiente

Von Martin Göker

Schramberg-Waldmössingen. Aus einem ganz besonderen Blickwinkel, so wie man die Kirche ansonsten nicht kennt, präsentierte sich die Kirche St. Valentin in Waldmössingen anlässlich des 750. Jubiläums, das an diesem Wochenende gefeiert wird (wir berichteten mehrfach und ausführlich). Die Firma Weber-Veranstaltungstechnik aus Dunningen-Seedorf sorgte für ungewöhnliche Lichteffekte.

Dabei kamen energiesparende LED-Lampen zum Einsatz, wobei sage und schreibe 80 Prozent an elektrischem Strom eingespart werden kann. Auch Videosequenzen gehörten dazu. Eröffnet wurde das Fest nämlich am gestrigen Freitag mit der Veranstaltung »Nachtlichter« in und um die Kirche St.Valentin.

Nachdem der Kinderchor das Singspiel »Lichtblicke« und anschließend der Kirchenchor Gesänge aus Taize dargeboten hatten, waren die Besucher zu einer Entdeckungsreise in dem von verschiedenen Lichtquellen innen und außen beleuchteten Gotteshaus eingeladen und konnten von 21 Uhr bis 1.30 Uhr wann immer sie wollen kommen. Musik und stündlich ein kurzer Impuls wechselten sich dabei begleitend ab. Am Kirchturm, auf einer Höhe von rund 15 Metern, wurden biblische Texte und Bilder aus der Kirchengemeinde St. Valentin gezeigt.

Bei all diesen Licht-Installationen, das sei eine Art Dauerlicht, sei in der Kirche viel mehr zu sehen als bei »normalem« Licht, erklärte Firmeninhaber Thomas Weber im Gespräch mit dem Schwarzwälder Boten.

Viel versprechendes Festprogramm

Zum Thema Kirche und Nationalsozialismus hochkarätige Vorträge/ Kirchengemeinde Waldmössingen feiert

Schramberg-Waldmössingen. Die Kirchengemeinde Waldmössingen feiert an diesem Wochenende ihr 750-jähriges Bestehen.

Nach dem gestrigen Auftakt mit »Nachtlichtern«, Musik, geistlichen Impulsen und Unterhaltsamem stehen morgen, Sonntag, neben viel Unterhaltung die Geschichte und die Entwicklung der Kirchengemeinde in unterschiedlichsten Darstellungen im Mittelpunkt.

Eine Station beschäftigt sich mit dem Thema Kirche und Nationalsozialismus, das im Gasthaus Kreuz in Waldmössingen ab 14 Uhr mit Vorträgen von Professor Dominik Burkard und Stadtarchivar Carsten Kohlmann sowie einer Lesung von Heinz Kirchherr aus dem Werk von Vinzenz Erath vermittelt wird.

Die Kirchengemeinde Waldmössingen freut sich sehr, den aus Rottweil stammenden Burkhard für die Veranstaltungsreihe gewonnen zu haben. Burkhard ist Inhaber des Lehrstuhls für Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit an der Universität Würzburg. Er ist einer der profiliertesten Forscher zum Widerstand des Rottenburger Bischofs Joannes Baptista Sproll in der Zeit des Nationalsozialismus. So ist es auch nicht verwunderlich, dass Burkard gebeten wurde, vergangenes Jahr den Festvortrag anlässlich der Einleitung des Seligsprechungsverfahrens für den Rottenburger Bekennerbischof zu halten.

Burkard ist unter anderem Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Görres-Gesellschaft, Mitglied des Wissenschaftlichen Rates der Katholischen Akademie in Bayern, Ombudsmann der Universität Würzburg für den geistes- und sozialwissenschaftlichen Bereich und Vertrauensdozent der Stiftung der deutschen

Die Kirchengemeinde St. Valentin in Waldmössingen feiert an diesem Wochenende ihr 750. Jubiläum. Foto: privat

Wirtschaft. Im umfangreichen Schriftenverzeichnis des Kirchenhistorikers fallen auch einige Aufsätze auf, die auf seine Herkunft schließen lassen, so eine Ausarbeitung über die »Familie Rapp und das Mühllehen bei der Burg Waldau« oder Beiträge zur Kreisbeschreibung Rottweil über Zimmern und Dietingen. Interessant ist auch, dass er sich in mehreren Aufsätzen mit Pfarrer Fridolin Huber auseinandergesetzt hat, der Pfarrer in Waldmössingen war, ehe er Stadtpfarrer in Rottweil wurde.

Interessantes verspricht auch der Vortrag von Stadtarchivar Carsten Kohlmann, der in Wort und Bild etliche Spuren zum Thema Kirche im Nationalsozialismus in Waldmössingen gefunden hat. Erst jüngst sind offensichtlich höchst interessante Bilder und Unterlagen aufgetaucht, die Verbindungen von Bischof Sproll zu Waldmössingen aufzeigen.

Schließlich wird Heinz Kirchherr aus dem Roman »So hoch der Himmel« des Waldmössinger Schriftstellers Vinzenz Erath vortragen. Erath beschreibt in diesem Roman eigene Verstrickungen in den Nationalsozialismus. In der von Heinz Kirchherr vorgetragenen Passage geht es um den Sturm auf den Rottenburger Bischofspalast am 23. Juli 1938.

Der Ort der Veranstaltung, das Gasthaus Kreuz, ist nicht ohne Absicht gewählt. Auch Alt-Kreuzwirt Ludwig Kimmich hatte eine bemerkenswerte Begegnung mit Bischof-Johannes Baptista Sproll. Sproll weilte im August 1938 bei Priesterexerzitien im Kloster Heiligenbronn. Am Abend des 9. August 1938 fuhren nationalsozialistische »Demonstranten« auf, die es auf den Bischof abgesehen hatten. In letzter Minute verhalf Ludwig Kimmich, der als Metzgergeselle im Kloster Heiligenbronn tätig war, dem Bischof zur Flucht. Stundenlang versteckten sich beide oberhalb von Heiligenbronn im Straßengraben, bis die Bedrohung vorbei war. Ludwig Kimmich brachte den Bischof ins Waldmössinger Pfarrhaus, wo er dann auch die Nacht verbrachte.

Ringer suchen nach Verstärkung

Athletenverein Sulgen versteht Initiative auch als Fitnessangebot

Schramberg-Sulgen (lh). Der Athletenverein Sulgen braucht im Nachwuchsbereich Verstärkung. Deshalb soll die Jugendarbeit intensiviert werden. Ab sofort wird jeden Montag und Freitag ab 18 Uhr in der Festhalle Sulgen ein Schnuppertraining für Neulinge und Neugierige angeboten.

Dafür hat der Verein unter der Regie des lizenzierten Jugendtrainers Stefan Moosmann mit Sandra Paruszewski, Andreas Moosmann, David Schulze und Marco Eckl einen jungen fünfköpfigen Trainer- und Betreuerstab gebildet, der den Anfängern die ersten Kniffe des Ringkampfsports beibringt. Mit Ausnahme von Ringeramazone Sandra Paruszewski gehört das Quartett zur Stammbesetzung der Oberligastaffel. Angeworben werden sollen nicht nur Jungs, sondern auch Mädchen zwischen sieben und 18 Jahren.

»Gerade in der heutigen Zeit, in der über zunehmenden Bewegungsmangel bei Kindern und Jugendlichen geklagt wird und manche bereits an therapeutischen Maßnahmen teilnehmen müssen, bietet der Ringsport ideale und unzählige Möglichkeiten. Dem ureigensten Bedürfnis eines jeden jungen Menschen, sich im Zweikampf mit anderen zu balgen und zu raufen, und das bei klaren Verhaltens- und Griffregeln sowie absolute Fairness, wird hier auf positive Art Raum gegeben. Da das Ringen ein Ganzkörpersport ist, werden sämtliche Muskeln trainiert, die Motorik, Ausdauer und Schnellkraft verbessert und die Leistungsbereitschaft gesteigert. Darüber hinaus werden Kontakte mit Gleichgesinnten geknüpft, neue Freunde gewonnen, kulturelle und soziale Unterschiede überwunden und der Umgang mit Sieg und Niederlage gelernt«, wirbt der Verein um Interessierte.

Mitzubringen sind geeignete Sportkleidung, gute Laune und natürlich großen Spaß am Sport und der Bewegung. Wer möchte, kann beim ersten Mal auch einfach nur beim Schnuppertraining zusehen.

Das fünfköpfige Trainerteam mit (von links) Andreas Moosmann, David Schulze, Stefan Moosmann, Sandra Paruszewski und Marco Eckl freut sich auf ihre neue Aufgabe, Anfängern das Ringern beizubringen. Foto: Herzog

Nummer 146 Schramberger Zeitung Mittwoch, 27. Juni 2012

Mediathek startet bei »SchwAlbE« Online-Ausleihe

Schramberg. Die Mediathek Schramberg lädt für Dienstag, 3. Juli, um 14 Uhr zum offiziellen Start des Ausleihe-Verbunds »SchwAlbE« ein. In der Gemeinschaft von insgesamt acht Bibliotheken in der Region Schwarzwald und Schwäbische Alb können dann die Nutzer mit gültigem Leseausweis online mehr als 1900 elektronische Medien ausleihen. Dieser Bestand wird künftig noch anwachsen. Oberbürgermeister Thomas Herzog darf für die Mediathek Schramberg das erste Medium online ausleihen.

Anzeige

Mein Bonus ist Roth!

Geben Sie im Juni 2012 Ihr Gebrauchtfahrzeug bei uns in Zahlung und sichern Sie sich beim Kauf von ausgewählten Mercedes-Benz Aktions-Jahreswagen Ihren persönlichen Sommerbonus:

· A-Klasse: 1.000,- €
(Limousine, Baureihe 169)

· C-Klasse: 1.500,- €
(Limousine/Kombi, Baureihe 204, Modelljahr 2011)

· E-Klasse: 2.000,- €
(Limousine/Kombi, Baureihe 212)

Roth

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
72172 Sulz am Neckar · Telefon 07454 9670-0
72275 Alpirsbach · Telefon 07444 9550-0
www.autohaus-roth.com

Kirche zeigt sich ganz unerwartet

»Nachtlichter« beim Festwochenende zum 750-jährigen Bestehen der Kirchengemeinde St. Valentin

Von Lothar Herzog

Schramberg-Waldmössingen. Viele brennende Kerzen, farbige bunte Lichter, gemeinsames Singen, eine Nachtwanderung und dazwischen Fußball.

Szenen eines unerwartet bunten und fröhlichen Kirchenfests in Waldmössingen. Fotos: Herzog

Unter dem hervorragend in Szene gesetzten Motto »Nachtlichter« erlebten die zahlreichen Besucher am Freitag zum Auftakt des Festwochenendes zum 750-jährigen Bestehen der Kirchengemeinde St. Valentin Waldmössingen Kirche einmal völlig anders.

Gleich zu Beginn am frühen Abend setzte der Kinderchor in seinen gelben T-Shirts unter der Leitung von Ursula Keller mit dem Singspiel Lichtblicke ein erstes Ausrufezeichen. Von dem Auftritt und den Gesangskünsten des Nachwuchses waren die rund 250 Kirchenbesucher begeistert und applaudierten minutenlang. »Das war einfach super, wie ihr das gemacht habt«, wurden sie von allen Seiten mit Lob überschüttet.

Nach einer Pause gab es mit dem Kirchenchor Musik und Gesang aus Taizé, bei dem alle zum Mitsingen eingeladen waren. Die aufgestellten Kerzenlichter zauberten eine heimelige Atmosphäre und ein besonderes Ambiente in das Kircheninnere. Um sie herum waren mehrere liturgische Stationen aufgebaut worden, die verschiedene Informationen bereit hielten und zu einer Übung, zum Beten oder einfach zum Innehalten einluden. Auf diese Weise konnten Raum und Ort selbst erfahren werden. Die begleitende sanfte Musik und das Lichtspiel wurden immer wieder für einen kurzen Impuls unterbrochen.

Im Gemeindehaus hatten die Ministranten eine gemütliche »Chill Out Bar« mit Getränken, Snacks und Cocktails für eine Einkehr hergerichtet. Weil Kirche ja Gemeinschaft ist, wurde im Gruppenraum das EM-Viertelfinalspiel zwischen Deutschland und Griechenland angeschaut. Pfarrer Christian Albrecht erkundigte sich sporadisch nach dem Spielstand und fieberte zwischendurch auch ein bisschen mit.

Trotz der Euphorie über den 4:2-Sieg rückte das Kirchengemeindefest danach wieder in den Blickpunkt. Erneut sang der Kirchenchor mehrere Lieder, instrumental begleitet wurde er dabei von der Gruppe Mosaik. Etliche Gäste hatten sich um 1.30 Uhr vor dem Gotteshaus versammelt, um eine Nachtwanderung zum Römerkastell zu unternehmen. Von dort aus gab es einen herrlichen Blick auf die beleuchtete Kirche. Nach einem kurzen besinnlichen Impuls marschierte die Gruppe wieder zurück in die Kirche, um zum Abschluss der Nachtlichter den sakramentalen Segen von Pfarrer Albrecht zu empfangen.

Glück und Zufall sind mit dabei

Verleihung des Walcker-Preises / Niveau wird anspruchsvoller

Von Antonie Anton

Schramberg. Zur offiziellen Preisverleihung zum Abschluss des vierten Internationalen Orgelwettbewerbs um den Schramberger Eberhard Friedrich Walcker Preis im Balkonzimmer des Schramberger Schlosses fanden sich neben den drei Preisträgern und Vertretern der Jury zahlreiche Mitglieder des Kuratoriums und des Vereins Schramberger Orgelkonzerte sowie Vertreter der Sponsoren und Förderer ein.

Namens des Vorsitzenden, Ministerialdirektor Herbert Zinell, der sich aufgrund einer beruflichen Verhinderung entschuldigen ließ, begrüßte der Vorsitzende der Volksbank Schwarzwald-Neckar Udo Stefan Schlipf die Gäste. Sein erster Gruß an diesem »Tag der Kultur« galt den drei erfolgreichen Preisträgern.

Diese vierte Preisverleihung, so der Laudator, sei aus zwei Gründen ein Grund zum Feiern: Zum einen sei die Finanzierung in diesem Jahr angesichts der ökonomischen Krisen nicht einfach gewesen, zum anderen sei deutlich geworden, dass in der Gesellschaft oftmals nicht die gleiche Aufmerksamkeit für kulturelle Leistungen aufgebracht werde wie für andere Themenbereiche.

Aber der Wettbewerb mit jungen, internationalen Teilnehmern erreiche eben gerade die Zielgruppe von Organisten, die als hoffnungsvoller Nachwuchs nach wenigen Hochschuljahren ihre Konzertlaufbahn beginnen würden. Durch den Wettbewerb hätten die jungen Nachwuchsorganisten wichtige Erfahrungen an den beiden historischen Orgeln in St. Maria und Hl. Geist machen und damit ihren musikalischen Horizont erweitern können.

Neben dieser Hauptmotivation liege es dem Kuratorium des Vereins Schramberger Orgelkonzerte am Herzen, in der Region durch die Einzigartigkeit der Orgelmusik einen kulturellen Beitrag zu leisten.

Den Worten von Professor Rudolf Meyer, »dass die Stadt Schramberg einen enormen, beispielhaften Wettbewerb an die klingende Kultur leiste«, und von Juror Guy Bovet, dass es zwar viele Wettbewerbe mit der üblichen Literatur an üblichen Orgel gebe, der Schramberger Walcker-Preis aber als einziger mit der deutschen Romantik eine Nische besetze, die man nicht hoch genug einschätzen könne, musste der Laudator nur noch hinzufügen, dass es keinen Wettbewerb gebe, »der im Hinblick auf Ausstattung und Ausrichtung vergleichbar« sei. Er sei der einzige Orgelwettbewerb weltweit, der auf die deutsch-romantische Orgelliteratur bezogen sei und auf historischen Instrumenten gespielt werde. Dafür bedankte sich Schlipf bei allen Sponsoren und Förderern, die den Verein unterstützten.

Diese Hilfe und kulturelle Verbundenheit verdiene Respekt und Bewunderung. Von den Teilnehmern hätte jeder einen Hauptpreis verdient, zumal die Unterschiede oft nur gering seien. Sein Dank ging an alle Teilnehmer für ihre künstlerische Leistung und an die Juroren für ihr außergewöhnliches Engagement.

Ebenso dankte er den Verantwortlichen der Schramberger Orgelkonzerte, dem Orgelbistro, der Presse und den Kirchengemeinden für die Zurverfügungstellung der Orgeln. Auch Professor Lohmann zeigte sich sehr dankbar für das Schramberger Engagement. Er wies mit dem noch anwesenden Juroren Hans Fagius hin auf die freundschaftliche Atmosphäre und das gute Miteinander.

Preisverleihung im Schloss hinten links: Prof. Lohmann, rechts: Juror Hans Fagius, die Preisträger links: Tarnawski, Mitte Zöhrer, rechts Raccuglia Foto: Anton

Die Juroren hätten nach technischen und künstlerischen Kriterien beurteilt, wobei die Akustik in St. Maria gerade für junge Leute mit weniger Erfahrung nicht einfach zu bewältigen gewesen sei. Im Gegensatz zur französischen Romantik stellten die deutschen Romantiker eine größere Herausforderung dar, da sie international zu den »Top-Adressen« gehörten. Es gelte, den deutschen Komponisten wieder zu ihrem Recht zu verhelfen. Die Rezeption deutscher romantischer Orgelmusik sei ein Gebot der Nachhaltigkeit.

Zum diesjährigen Wettbewerb berichtete er, dass sich nach knapp 19 Anmeldungen 13 Kandidaten aus insgesamt sieben Ländern, darunter China und Korea, eingefunden hätten. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren sei das Niveau anspruchsvoller geworden. Oft seien beim Wettbewerb aber Glück und Zufall dabei. Schließlich überreichte Lohmann die Preise in folgender Reihenfolge: 1. Preis: Severin Zöhrer aus Deutschland, 2. Preis: Jaroslaw Tarnawski, Polen und 3. Preis: Giuseppe Raccuglia aus Italien. Die Preise waren mit 5000 , 3000 und 2000 Euro dotiert. Oberbürgermeister Thomas Herzog beglückwünschte die Preisträger und gab ihnen die Bitte auf den Weg, den Ruf der Stadt Schramberg hinauszutragen. Die Stadt sei stolz, diesen Wettbewerb zu haben.

Beim Sektempfang fanden neben der vielseitigen Glückwünschen noch viele Gespräche statt, bevor die Preisträger in St. Maria und Hl. Geist ihr Preisträgerkonzert präsentierten.

TOTENTAFEL

Hardt. Kurz vor seinem 62. Geburtstag starb Rudolf Klausmann. Der Trauergottesdienst ist morgen, Donnerstag, um 14 Uhr in der St. Georg-Kirche, anschließend ist die Aussegnung auf dem Friedhof.

Schiltach. Ingeborg Urner starb mit 84 Jahren. Der Trauergottesdienst mit Aussegnung ist morgen, Donnerstag, um 15 Uhr in der katholischen Kirche. Die Urnenbeisetzung findet in aller Stille statt.

Schulen auf dem Sulgen erinnern an die Idee Europas

Gemeinsame Feier am 7. Juli / Schulgebäude und Außengelände erneuert / Unterhaltsames Programm

Schramberg-Sulgen. Die Grundschule mit Werkrealschule Sulgen feiert am Samstag, 7. Juli, zusammen mit der Wittumschule Sulgen von 11 bis 17 Uhr ein Schulfest. Neu ist, dass dieses Fest auf dem Gelände beider Schulen stattfindet, die seit einigen Jahren in vielen Bereichen eng zusammenarbeiten.

Schüler der dritten und vierten Klassen beider Schulen haben in gemeinsamen Projekten in den Bereichen Theaterpädagogik, Chor- und Instrumentalarbeit , künstlerische Gestaltung und Sport vieles mit ihren Lehrern, auch mit Fachleuten von außen, erarbeitet. Davon wollen die Schüler und Lehrer nun während des Schulfestes den Eltern und der interessierten Öffentlichkeit einiges präsentieren.

Vieles ist bereits für das Schulfest vorab entstanden und zeigt sich zum Beispiel in künstlerisch neu gestalteten Räumen der Schulgebäude und des Geländes. Schüler der Klassen 7 haben die Pausenhalle mit der Künstlerin Vera Lasota in mehrwöchiger Arbeit gestaltet. Gesponsert wurde das Material von der Kreissparkasse.

Das Schulfest steht unter dem Motto Europa. Der europäische Gedanke und Werte der europäischen Idee sollen bei den Schülern nachhaltig verankert werden, gerade auch in Zeiten, in denen Europa Ablehnung erfährt. Gemeinsam zu arbeiten, sich gegenseitig zu unterstützen und zu achten, vielfältige und unterschiedliche Wege miteinander zu gehen, sind Teil dieser Idee und sollen am Schulfest deutlich werden. Eltern und Schulförderverein sorgen für die Bewirtung, ein unterhaltsames Programm wird bei den Besuchern für einen kurzweiligen Nachmittag sorgen.

Schüler, Eltern, Kollegium und Schulleitung freuen sich auf viele Besucher und die Möglichkeit, die Ergebnisse ihrer Zusammenarbeit in der Öffentlichkeit zu zeigen.

Nummer 147 Schramberger Zeitung Donnerstag, 28. Juni 2012

Helen Kurz bietet einen Probekurs in Yoga an

Schramberg. Yoga- und Qigong-Lehrerin Helen Kurz bietet einen Yoga-Probekurs an. Der Kurs beinhaltet laut Mitteilung Übungen in verschiedenen Positionen. Sie sind leicht zu erlernen und können zu Hause oder auch im Urlaub geübt werden, da die Muskulatur ohne Geräte gedehnt und gekräftigt wird. Probleme mit dem Rücken und den Gelenken werden gebessert oder behoben. Die Übungen werden erfolgreich bei Schlaflosigkeit, Stress , hohem Blutdruck und Problemen mit dem Kreislauf eingesetzt. Durch den Wechsel zwischen Anspannung und Entspannung wird Muskelkater verhindert, da dabei alle Organe zur besseren Durchblutung angeregt werden. Die Atmung wird auf ganz natürliche Weise reguliert. Der Kurs ist für Männer und Frauen jeden Alters geeignet. Feriengäste sind willkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Mitzubringen sein bequeme Kleidung und eine Decke. Beginn ist am Dienstag, 3. Juli, um 9 Uhr, und am Freitag, 6. Juli um 18 Uhr, in der Arthur-Junghans-Straße 3, gegenüber dem Parkplatz Mühlegraben. Eine Anmeldung ist nur telefonisch unter 07402/69054 möglich.

Konfi-Termin am Mittwoch

Schramberg. Ein Elternabend zur Konfirmandenanmeldung findet am Mittwoch, 4. Juli, um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Schramberg, Oberndorfer Straße 22, statt. Da nur Eltern getaufter Kinder der Jahrgänge 1998 und 1999 persönlich angeschrieben werden können, werden Konfirmandeneltern, deren Kinder noch nicht getauft sind, oder im vergangenen Jahr zurückgestellt wurden, auf diesem Wege eingeladen. Mitzubringen sind das Familienstammbuch oder die Taufurkunde, außerdem 20 Euro als Beteiligung am Unterrichtsmaterial. Die künftigen Konfirmanden können mitkommen. Wer am Anmeldungstermin verhindert ist, kann man mit Pfarrerin Heidrun Stocker einen anderen Termin vereinbaren.

Urlaubszeit ist Lesezeit

Schramberg. Am Montag, 2. Juli, findet um 19.30 Uhr im Lesecafé der Mediathek der VHS-Literatur-Treff: »Urlaubszeit – Lesezeit« mit Lachenmaier, Literaturwissenschaftlerin, statt. Lesenswerte Taschenbücher werden gemeinsam vorgestellt. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Mediathek statt. Keine Anmeldung erforderlich, Abendkasse.

Bundesfest des Frauenbunds

Schramberg-Sulgen. Der Frauenbund Sulgen feiert am Dienstag, 3. Juli, sein Bundesfest. Beginn ist um 19 Uhr mit einem Gottesdienst. Anschließend trifft man sich im Pfarrhof. Auf dem Programm stehen Ehrungen, Berichte und ein gemütliches Beisammensein mit kleinem Unterhaltungsprogramm und Imbiss.

TOTENTAFEL

Hardt. Mathilde Herzog, geborene Biebl, starb im 77. Lebensjahr. Trauergottesdienst ist morgen, Freitag, um 14 Uhr, anschließend Aussegnung auf dem Friedhof.

Kirchenjubiläum geht ins Finale

Waldmössingen feiert den 750. Geburtstag von St. Valentin / Gemeinde lebendig wie eh und je

Von Martina Bantle

Waldmössingen. »Komm feiern!« – dazu forderten die Waldmössinger auf Plakaten und dem Festprogramm ihre Gäste aus nah und fern am Wochenende auf. Schließlich ging es um das Fest zum 750-jährigen Bestehen der Kirchengemeinde St. Valentin.

Ein echt lebendes Bild zum Thema Ökumene (großes Foto). Rechts oben: Dominik Burkard, Würzburg, bei seinem Vortrag »Rotes Tuch und schwarze Bande – Bischof Sprolls Kampf gegen den Nationalsozialismus« im Saal des Gasthauses Kreuz, und eine Stippvisite beim Bücherflohmarkt. Fotos: Bantle

Im Jahre 1262 wurde die Pfarrei Waldmössingen erstmals urkundlich erwähnt. Sie hat auch nach 750 Jahren nichts an ihrer Lebendigkeit verloren. Die Feierlichkeiten zum 750. Geburtstag der Kirchengemeinde St. Valentin fanden am Sonntag nach dem festlichen Gottesdienst ihre Fortsetzung in einem Geschichtsparcours mit verschiedenen Themenstationen im ganzen Ort. Dazu stand ein kostenloser Oldtimerbus zur Verfügung, der im 15-Minuten-Takt seine Runde fuhr. Ein Programmheft bot Orientierung. An allen Stationen wurde bewirtet. Das Angebot an Speisen war vielfältig. Beim Römerkastell ging es um die Gründungsurkunde. Außerdem konnten die Besucher mittelalterliche Festspiele und Gaukler erleben. Auf dem Rasenplatz in der Ortsmitte waren die Themen »Ökumene« und »Reformation« ab dem Jahr 1400 thematisiert.

Im Saal des Gasthauses Kreuz fanden zwei Vorträge und eine Lesung statt zur Zeit des Nationalsozialismus und über den Bekennerbischof Sproll. Den Auftakt machte der gebürtige Rottweiler Dominik Burkard von der Universität Würzburg mit dem Vortrag »Rotes Tuch und schwarze Bande – Bischof Sprolls Kampf gegen den Nationalsozialismus«. Burkard brachte Beispiele aus der Umgebung. Er ist Professor für Kirchengeschichte und Verfasser zahlreicher Publikationen zum 19. und 20. Jahrhundert. Daran schloss sich der Vortrag des Schramberger Stadtarchivars Carsten Kohlmann an. Er referierte zum Thema »Kirche im Nationalsozialismus – eine Spurensuche in Waldmössingen«. Heinz Kirchherr las aus dem Roman »So hoch der Himmel« von Vinzenz Erath. In der Kirchberghalle konnten die Besucher geschichtliche Rückblicke auf Dias, Fotos und im Film erleben. Im Gemeindehaus stellten sich die kirchlichen Gruppen der Kirchengemeinde von heute auf ansprechenden und informativen Plakaten vor.

Für die kleineren Besucher waren im ganzen Ort verschiedene Aktivitäten angeboten: Spielmobil, Kinderschminken, mittelalterliche Spiele, Sportparcours, Bibelquiz, Barfußpfad, Kindertombola, Bastelangebot. Das Singspiel des Kinderchores bildete am frühen Abend in der Kirche den Abschluss des Festtages.

100. Orgelkonzert im Zeichen des Wettbewerbs

Die drei Preisträger treten als Interpreten auf / Europameisterschaft der Jugendorganisten

Von Antonie Anton

Schramberg. Das 100. Orgelkonzert, veranstaltet vom Verein Schramberger Orgelkonzerte, trug einen besonderen Charakter. Es präsentierte zum Abschluss des vierten Internationalen Orgelwettbewerbs um den Schramberger Eberhard-Friedrich-Walcker-Preis die drei Preisträger als Interpreten.

Schon bei der Preisverleihung im Schloss betonte der Jury-Vorsitzende, Professor Ludger Lohmann, dass das Leistungsniveau in diesem Jahr bei allen Kandidaten beachtlich hoch gewesen sei. Davon konnten sich die zahlreichen Zuhörer beim Wandelkonzert in St. Maria und Hl. Geist mit den drei jungen Solisten Giuseppe Raccuglia (dritter Preis), Jaroslaw Tarnawski (zweiter Preis) und Severin Zöhrer (erster Preis) an der historischen Walcker-Orgel aus der Frühromantik in St. Maria und der spätromantischen Späth-Orgel in Hl. Geist selbst einen lebendigen Eindruck machen. Das Programm war ausschließlich der deutschen Romantik gewidmet und umfasste Werke, die bei den Wertungsspielen des Wettbewerbs vorgetragen wurden. Die Begrüßung der Zuhörer übernahm diesmal nicht der Vorsitzende des Vereins Schramberger Orgelkonzerte, Gebhard Pfaff, sondern Professor Ludger Lohmann. Er dankte Sponsoren, Unterstützern und dem Helferteam für das Zustandekommen des »teuren Unternehmens« und die freundliche Aufnahme in Schramberg.

Der Wettbewerb sei nicht nur für die Region bedeutsam, sondern strahle in die ganze Welt aus und besitze durch die Konzentration auf die deutsche Orgelromantik und das Spiel auf historischen Orgeln im schönen architektonischen Ambiente der beiden Kirchen ein Alleinstellungsmerkmal. Von den 13 Kandidaten aus sieben Ländern hätten bei dieser »Europameisterschaft der Jugendorganisten« alle schon in der ersten Runde ein durchgängiges Spektrum an künstlerischen Leistungen gezeigt. Die vorgestellten Komponisten gehörten in die Top-Kategorie der deutschen Romantik. Wie schon bei der Preisverleihung gab er der Hoffnung Ausdruck, dass dieser wichtige Wettbewerb in vier Jahren fortgesetzt werde.

Giuseppe Raccuglia an der Späth-Orgel. Foto: Anton

Interpret lotet die Möglichkeiten der Späth-Orgel aus

Giuseppe Raccuglia, Jaroslaw Tarnawski und Severin Zöhrer geben ein beeindruckendes Konzert

Schramberg (aa). Zur Eröffnung ließ Giuseppe Raccuglia »Präludium und Fuge a-Moll« aus der Feder des jungen Johannes Brahms erklingen. Das Vorbild der alten Meister Bach und Buxtehude war bei diesem neobarocken Prunkstück unverkennbar.

Mit strahlendem Registerklang brandeten die Läufe an, die sich in Akkorde verdichteten. Bei der Fuge griffen die fein ziselierten Läufe ineinander, chromatische Abstiege, schufen Spannung bis zum virtuosen Finale, dessen Klang lange nachhallte. Im Kontrast zu diesem Frühwerk stand das vom selben Interpreten vorgetragene Choralvorspiel »Herzlich tut mich verlangen«, das Brahms drei Jahre vor seinem Tod schrieb und eine Hommage an die verstorbene Clara Schumann darstellte. Der traurige Charakter dieses Stücks, das sich um Tod und Erlösung rankte, war schon im Eingangsthema mit den schmerzlichen Abstiegen im Stakkato über einer Legato-Unterstimme erkennbar. Doch im Fortgang setzten sich hellere, strahlendere Klangfarben durch und der Schlussakkord kam in Dur.

Die fundamentale Kraft und Souveränität des Namensträgers J.S.Bach kam in »Präludium und Fuge über BACH« von Franz Liszt, als drittes Stück gespielt von Giuseppe Raccuglia, in phänomenaler Weise zum Ausdruck. Nach der gewaltigen Introduktion des Themas folgten chromatische Leitern über schwerem Bass. Nach fast mystischer Klanggebung erschien das Thema umso drastisch-markanter, um sogleich wieder im hauchzarten Pianissimo in weite Ferne gerückt zu werden. Der Klang schwoll mächtig an und entlud sich in abstürzenden Kaskaden und kreisenden Sequenzen. Immer mehr Spannung baute sich auf bis zum grandiosen Finale.

Mit der dritten Sonate a-Moll op. 23 in vier Sätzen von August Gottfried Ritter stellte Jaroslaw Tarnawski einen Zeitgenossen Liszts aus dem Weimarer Umfeld vor. Nach dreimaligem »Anklopfen« brachen sich strahlende Läufe Bahn, die sich über das ganze Manual erstreckten und in Akkorde im vollen Registerklang mündeten. Passagen in gedämpften Registerfarben wechselten mit dominantem Klang. Ein liedhaftes Thema in schöner Zweistimmigkeit schuf einen sonnigen Kontrast. Wiederholte Rufe mündeten in ungestüme Läufe. Erneut klang ein rhythmisches liedhaftes Thema auf, das in Tonhöhe, Dynamik und Tongeschlecht wechselte.

Schließlich stieg aus schauriger Tiefe ein versöhnliches Motiv auf, das sich zu einer weit gespannten Fantasie entwickelte bis zum imposanten Finale, bei dem buchstäblich alle Register gezogen wurden. Auch dieser Interpret erntete viel Applaus.

Nach dem Umzug in die Pfarrkirche Hl. Geist hörten die Besucher den ersten Preisträger Severin Zöhrer mit der zweiten Sonate d-Moll op. 60 von Max Reger. Für dieses spätromantische Werk war die Gebrüder-Späth-Orgel das ideale Instrument und der Interpret lotete all ihre Möglichkeit aus. Der mit »Improvisation« überschriebene erste Satz offenbarte beim Fantasieren verschiedene Kompositionsideen, von sprudelnden Läufen über hauchzarte Tongespinste bis zu rhythmischen Phasen. Der Satz Invokation in zarter, überirdisch anmutender Nuancierung endete mit dem Thema »Vom Himmel hoch« in feinstem Vibrato. Die Introduktion des dritten Satzes enthielt kurze einprägsame Fragmente Sehr präzise, mit geschmeidigen Läufen erklang die Fuge, bei der die Stimmen in extreme Höhen und Tiefen auseinander trifteten und in einem großen Kontrast mit schwarzen Bässen ausklangen. Der stürmisch beklatschte Solist bedankte sich nach diesem äußerst eindrucksvollen Konzert mit einer feinsinnigen Zugabe.